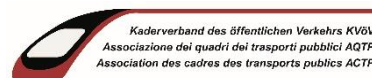


Bern, 29. April 2022

*Der Kaderverband des öffentlichen Verkehrs ist überrascht, wie weit die SBB bei den am 29. April angekündigten personalrelevanten Sparmassnahmen gehen will. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖV und insbesondere auf die SBB sind bekannt und unbestritten, ebenso die Erwartungen des Bundes, dass die Verschuldung der SBB zurückgehen muss. Trotzdem sind wir der Meinung, dass die angedachten Sparmassnahmen auf dem Rücken der SBB-Mitarbeitenden in dieser Form inakzeptabel sind, besonders auch im Hinblick auf die steigende Inflation. Wir werden mit den Partnerverbänden die Massnahmen der SBB analysieren und bessere Vorschläge ausarbeiten.*



Gewerkschaft des Verkehrspersonals  
 Syndicat du personnel des transports  
 Sindacato del personale dei trasporti



Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVöV  
 Associazione dei quadri dei trasporti pubblici AQTP  
 Association des cadres des transports publics ACTP



## Inakzeptable Sparmassnahmen auf dem Rücken der SBB-Mitarbeitenden

Die SBB-Leitung hat heute Freitag, den 29. April den Sozialpartnern Massnahmen vorgestellt, mit denen sie auf dem Rücken der Mitarbeitenden von SBB und SBB Cargo Einsparungen vornehmen will. Die SBB-Leitung will die Kaufkraft aller Beschäftigten senken und den Schutz der über 50-jährigen schwächen, was für den KVöV in dieser Form ein absolutes No-Go darstellt. Die SBB lässt die Mitarbeitenden für die Folgen der Corona-Krise bezahlen, obwohl sie ständig an der Front waren.

Für die Verhandlungsgemeinschaft (VG) der vier Personalorganisationen bei der SBB – SEV, VSLF, transfair und Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVöV, unter der Leitung der Vizepräsidentin des SEV, Valérié Solano – sind die angekündigten Sparmassnahmen inakzeptabel. «Nach mehr als zwei Jahren Pandemie sendet die SBB ein besonders schlechtes Signal an ihre Mitarbeitenden, die während der Gesundheitskrise unermüdlich gearbeitet haben, um den öffentlichen Dienst zu gewährleisten. Die vorgestellten

Massnahmen sind inakzeptabel, insbesondere für über 50-jährige. Wenn diese aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten können, haben sie zurzeit Anspruch auf Leistungen für Berufsinvalidität bis zur Pensionierung, sofern sie seit mindestens zehn Jahren bei der SBB gearbeitet haben. Dieser Schutz ist grundlegend, denn in einer Branche mit Monopolberufen ist es schwierig, sich im Fall einer Arbeitsunfähigkeit wieder einzugliedern. Die SBB-Leitung will die Berufsinvalidität schlicht abschaffen und bringt so die schwächsten Beschäftigten in eine prekäre Situation. Dies ist umso gravierender, als die SBB heute in diesem Bereich als vorbildliches Unternehmen gilt,» so die Meinung der VG-Leitung.

Sparen will die SBB-Leitung zudem bei den Risikobeiträgen an die Pensionskasse. Zurzeit bezahlt das Unternehmen drei Viertel dieser Beiträge, während ein Viertel auf das Personal entfällt. Die Leitung fordert nun eine paritätische Beteiligung, was den Personalbeitrag um rund 0,4% des Bruttolohns erhöhen würde. Zudem will die Leitung auch den Personalbeitrag an die Krankheitskosten erhöhen. «Die SBB-Leitung hält es für legitim, die Kaufkraft der Mitarbeitenden zu schmälern, obwohl die Lebenskosten ständig steigen. Der CEO Vincent Ducrot hat in einem Video gegenüber den Mitarbeitenden von zu grosszügigen Bedingungen gesprochen. Personalchef Markus Jordi erklärte gegenüber den Sozialpartnern, dass er sich bewusst sei, dass die Sparmassnahmen das Portemonnaie der Mitarbeitenden belasten. Dabei sind kaum zwei Monate vergangen, seit die SBB-Leitung bei der Präsentation des Jahresabschlusses 2021 die grosse Bedeutung der Mitarbeitenden als unschätzbare Ressource in ihrer Strategie 2030 hervorstrich. Diese Doppelmoral kommt bei den Mitarbeitenden nicht gut an», stellt der SEV als Leiter der Verhandlungsgemeinschaft klar.

In den nächsten Tagen werden die Personalorganisationen ihre Gremien einberufen, um darüber zu entscheiden, wie auf diese inakzeptablen Angriffe zu reagieren ist, und dann mit der SBB zu den geplanten Massnahmen Verhandlungen führen.